

Allgemeiner Studierendenausschuss der Bergischen Universität Wuppertal

Max-Horkheimer-Straße 15 • Gebäude ME, Ebene 04 • 42119 Wuppertal
www.asta.uni-wuppertal.de



Protokoll des 30.ordentlichen Plenums

AStA-Vorsitz

Datum: 15.05.2013
Beginn: 12:00 Uhr
Ende: 13:34 Uhr

Sven Metz
Josua Schneider

Anwesenheit: Josua Schneider, Julia Wiedow, Laura Vormbrock, Sven Metz

Gäste : Wolf Reidemeister, Andreas Schwarz, Akif Yurduseven, Pinar Safranti,
Reuf Iasarevic, Dhazenka Lucie

Entschuldigt abwesend: Bakr Fadl

Redeleitung: Josua Schneider

Protokoll: Julia Wiedow

TOP 1: Begrüßung

Josua Schneider eröffnet die Sitzung um 12:00 Uhr

TOP 2: Regularia

Es wurde form- und fristgerecht eingeladen. Josua Schneider stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Das Protokoll vom 08.05.13 wurde einstimmig verabschiedet.

Vorschlag zur Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung
TOP 2: Regularia
TOP 3: Berichte
TOP 4: AStA-Struktur
TOP 5: Anträge
TOP 6: Sonstiges
TOP 7: Termine

Änderung:

TOP 6: Sonstiges wird vor TOP 5: Anträge behandelt.

TOP 3: Berichte

Wolf Reidemeister stellt die von ihm eingeholten Angebote zur Anschaffung einer neuen Anlage vor und erläutert diese wie folgt:

Wie entscheidet man sich für ein spezifisches Angebot?

Dies ist die Hauptfrage bei der es sich in dieser Stellungnahme handelt.

Damit auch jedem ersichtlich ist worum es geht, es handelt sich um die Beschaffung von Veranstaltungstechnik für den AStA der Bergischen Universität Wuppertal.

Ich möchte nun nicht auf jedes einzelne Angebot eingehen sondern den Punkt erläutern wieso man sich für ein Angebot entscheidet und zeitgleich aufführen, im Vergleich zu den anderen Angeboten, welche Vor- bzw. Nachteile damit einhergehen.

Ich empfehle das Angebot vom MUSIC STORE professional (www.musicstore.de [1]) und möchte dieses gerne Begründen.

Garantie

Lediglich die Angebote von „MUSICSTORE“ und „thomann“ gewähren 3 Jahre Garantieleistung.

Beschaffenheit der Ware

Beim „MUSICSTORE“, „thomann“ und „SH sound & light“ handelt es sich um 100% Neuware.

Angebotsumfang und eine kurze Kostenauflistung der Angebote.

„thomann“ - lediglich Soundtechnik - 20.813,10EUR

„SH sound & light“ - lediglich Soundtechnik - 66.000,- EUR oder 24.000,-EUR zuzüglich drei Mal 1.700,-EUR für Monitorboxen + Sonstige Kosten für Endstufen

„MUSIK PRODUKTIV“ - Soundtechnik und Traversen - 15720,-EUR

„Real Sound Project“ - Sound- & Lichttechnik, Traversen und Aufbau -23.194,-EUR zuzüglich Aufbaukosten

„HKVT“ - Sound- & Lichttechnik und Traversen - 23.199,52EUR

„MUSIC STORE“ - Sound- & Lichttechnik und Traversen - 17.260,-EUR

„Event Total“ - Sound- & Lichttechnik und Traversen - 51.069,97EUR

Wenn man nun einen Vergleich an den Preisen herstellt und Ich auch denke, dass der AStA nicht mehr als 20.000,-EUR, für den Anfang, investieren sollte, bleiben nur zwei Angebote übrig.

Nun ist bei dem Angebot von „MUSIK PRODUKTIV“ jedoch anzumerken, dass es sich hierbei um

B-Ware handelt. Die Soundanlage wurde bereits zwei Mal verkauft und wieder umgetauscht!

Nach einem Telefonat wurde mir versichert dass die Anlage Tadellos funktioniert, jedoch klar ersichtlich ist dass es sich um gebrauchte Ware handelt. Auch wenn es sich hier um ein gutes System handelt und wir auch 2 Jahre Garantie bekommen würde ich vom Kauf abraten und auf das Angebot des „MUSIC STORE“ verweisen.

Anlage, Traversen und sogar einige Lichtelemente, alles Neuware, machen dieses Angebot für mich zum besten vorliegenden Angebot.

Hierbei angemerkt handelt es sich hierbei um eine Anlage die komplett auf Aktiv-Lautsprecher setzt, was sie auch für zukünftige AStA arbeiten attraktiv macht da sie sehr leicht zu bedienen ist.

Weiterhin ist zu vermerken dass nach Ablauf der Garantie sicherlich Instandhaltungskosten anfallen werden die sich über 2 weitere Jahre Laufzeit auf 2.000,-EUR bis 3.000,-EUR belaufen können.

Eine Leihgebühr solcher Veranstaltungstechnik beläuft sich auf ca. 2.000,-EUR bis 2.500,-EUR je Event.

Die Anschaffung der Technik würde sich daher nach spätestens 8 Events bezahlt gemacht haben.

Eine weitere kleine Anmerkung meinerseits ist es, die dem AStA vorliegenden Lichtelemente von einem Elektriker reparieren zu lassen, da diese Problemlos zusätzlich eingesetzt werden können.

Hiermit denke ich sollte alles Erklärt sein.

Für weitere Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Laura Vormbrock stellt die Abrechnung des letzten CampusBash vor. Sie teilt mit, dass diesmal kein „Schwund“ zu verzeichnen war. Außerdem erinnert sie an die bald auslaufenden Verträge für die beiden Kopierer, die sich vor dem Referatsbüro befinden.

Josua Schneider ergänzt zur Abrechnung des CampusBash, dass entgegen der Meinung der Revision, mehr als 200 Euro Pfandeinnahmen eingenommen wurden.

Er berichtet auch, dass er nun die Strafanzeige bzgl. der fehlenden

Sachwerte postalisch eingereicht hat.

Carsten Ace Dahlmann berichtet über den aktuellen Stand der IT-Migration:

Zunächst einmal muss festgestellt werden, dass die IT-Migration leider ganz und gar nicht wie vorgesehen und mit dem IT-Unternehmen abgesprochen läuft.

Ich werde im Folgenden Schritt für Schritt auf die einzelnen Unterpunkte des am 30.01.2013 vergebenen Auftrags Bezug nehmen (und den Unterpunkt hierzu jeweils komplett zitieren) und die Ergebnisse der Arbeiten anschließend kommentieren. Die Unterpunkte selbst nehmen Bezug auf das Angebot vom 25.01.2013.

1. Netzwerkverkabelung: Zu der von Ihnen [im Angebot] angegebenen Position 8 „Netzwerk-Verkabelung Überprüfung, Reparieren und Dokumentierung (gemäß Anlageplan und Absprache)“ gehört auch die Zusammenführung des Teilnetzes Uni mit dem Teilnetz AStA. Außerdem muss der Thekenbereich, der im Moment noch gar nicht in die Struktur integriert ist, so verkabelt werden, dass dort zumindest ein Rechner und ein Telefon angeschlossen werden können. Bei Position 8 handelt es sich jedoch um eine Schätzung. Je nachdem, wie viele Defekte in der Struktur aufgedeckt werden, kann sich der Aufwand und somit der Betrag dieser Position erhöhen. Darüber hinaus können Kosten für notwendige Ersatzteile wie Dosen oder Kabel entstehen.“

Die Netzwerkverkabelung, -überprüfung und -reparatur wurde ordnungsgemäß durchgeführt. Dass der Beginn dieser Arbeiten erst über eine Woche später als geplant starten konnte, ist den Verzögerungen des Vorgänger-AStA zuzuschreiben: Obwohl der Termin mit dem IT-Unternehmen längst feststand und das Unternehmen sich nach eigener Aussage die komplette Woche für diese Arbeiten im AStA Zeit eingeplant hatte, konnten die Arbeiten nicht begonnen werden, da der alte AStA-Vorsitz nicht bereit war, zeitnah eine Schlüsselübergabe durchzuführen. Diese wurde um eine Woche hinausgezögert. Die für das IT-Unternehmen eingeplante Woche war bis dahin bereits verstrichen. Nicht durchgeführt wurde die Verkabelung des Thekenbereichs auf Beschluss des Vorsitzes. Hintergrund sind die geplanten Renovierungsmaßnahmen des Thekenbereichs.

Offen steht jedoch noch eine Übergabe der Dokumentation.

2. Serverstruktur: Die Serverstruktur beinhaltet zwar die Aufstellung und Grundkonfiguration der Server, nicht jedoch die detaillierte Konfiguration, sprich die Übernahme der alten Benutzer-, Mail- und Datenstruktur. Hier werden geschätzt mindestens 10 Arbeitsstunden notwendig sein, die im Angebot noch nicht verzeichnet sind. Zur erfolgreichen Migration dieser Struktur und der Daten ist eine enge Zusammenarbeit mit dem bislang zuständigen Administrator notwendig. Für die Terminalserver-Software wird der AStA-Vorsitz eine Bestätigung bereitstellen, dass es sich beim AStA um eine studentische Organisationsstruktur handelt, sodass wie geplant die Studentenversion der Software erworben werden kann. Als Betriebssystem des Terminalservers sollte wenn möglich Ubuntu LTS genutzt werden, als Betriebssystem des Mail- und Webservers wenn möglich pures Debian. Wichtig ist auch die Bereitstellung einer benutzerfreundlichen Oberfläche zur Konfiguration von E-Mailadressen, Weiterleitungen etc. z.B. auf Webmin-Basis o.Ä.“

Sehr schleppend ist die Migration der Server vorangegangen.

Zum Beispiel wurde im Vorhinein angekündigt und abgesprochen, dass der neue Mail- und Webserver so vorbereitet wird, dass man ihn nur noch umschalten müsse. Die Benutzer würden die Umstellung gar nicht bemerken. Dies ist jedoch nicht geschehen.

a) Obwohl ich z.B. vor Beginn der Arbeiten eine explizite Liste der zu erstellenden E-Mail-Accounts und Weiterleitungen verschickt habe, wurde an dieser Stelle immer wieder nachgehakt, woraufhin ich immer wieder auf die Mail verwiesen habe, in der alle Details aufgeführt sind.

Letztlich wurden die Benutzer dann zwar angelegt, jedoch klappten einige Tage lang die Mailinglisten (alle-im-asta und referenten) noch nicht. Auch alle Weiterleitungs-Aliase (vorsitz, presse usw) waren nicht vorbereitet worden. Erst auf mein Nachhaken hin, wurden die Aliase eingerichtet. Allerdings handelt es sich nach einer Überprüfung meinerseits dabei um eine Kopie der alten Alias-Datei, sodass alle alten und nun obsoleten Aliase noch dort mit drin sind. Ich hatte jedoch explizit eine neue Liste erstellt, die von diesen alten Daten bereinigt waren. Die Alias-Liste muss nun von mir bei Gelegenheit manuell gereinigt werden.

b) Das neue Webmailprogramm enthält nicht alle Funktionen des alten Programms. Nachbesserung ist hier zwar möglich (und nötig), jedoch kritisiere ich, dass dies erstens immer erst auf Nachfrage geschehen muss -- so hatte ich von Anfang an mehrmals gesagt, dass eine wichtige Funktion die sein muss, dass die Benutzer selbstständig ihre Passwörter ändern können, erst auf Nachfrage hin wurde dies jedoch eingebaut --,

zweitens wird seitens des Unternehmens kritisiert, dass die Arbeiten verzögert würden, da ich mit immer neuen Ideen und Aufträgen ankäme. Ich möchte hiermit klarstellen, dass ich permanent ausschließlich um Nachbesserungen bitte, die meines Erachtens definitiv zum Anfangsauftrag gehören.

Darüber hinaus wurde das geeignete Mailprogramm auch erst während der Migration gesucht. Mir wurden letztlich 2 verschiedene vorgeschlagen. Ich muss sagen, dass auch dies mich verwundert, da ich davon ausgegangen bin, dass man mit guten Programmen vertraut ist.

c) Eine im Auftrag vorgesehene benutzerfreundliche Oberfläche zur Verwaltung der Accounts ist bis heute nicht auf dem Server installiert. Weiterhin muss ich momentan auf dem neuen Server auf der Linux-Kommandozeile arbeiten, wenn ich z.B. einen neuen Benutzer oder eine Weiterleitung anlegen möchte.

Das IT-Unternehmen weist darauf hin, dass dies ganz zum Schluss geschehen werde, da

die anderen Arbeiten an der Struktur wichtiger seien.

Damit hat das Unternehmen zwar recht, ich kritisiere jedoch, dass der Server mit diesen Eigenschaften, wie oben schon erwähnt, nicht von Anfang an so vorbereitet worden war. Aus meiner eigenen Erfahrung als Linux- und Netzwerkadministrator kann ich sagen, dass dies, je nachdem, welche Software installiert werden soll, im Voraus berücksichtigt werden muss.

d) Nach dem ursprünglichen Plan sollte die alte Typo3-Software zunächst mit übernommen werden und anschließend in Ruhe von uns durch Wordpress

ersetzt werden. Während der Arbeiten am Server stellte sich jedoch heraus, dass das Unternehmen kein Typo3 auf dem neuen Server installieren konnte,

da die Version inkompatibel mit der Version des Betriebssystems war. Es blieb also nichts anderes übrig, als direkt ein leeres Wordpress zu installieren, sodass die Homepage von Grund auf neu aufgebaut werden sollte.

Am Fr., den 12.04. wurde also abgesprochen, dass wir die Daten der Homepage manuell sichern, sodass das Unternehmen die Server ab dem 15.04. endlich

von alt auf neu umschalten konnte. Anschließend, also in der darauffolgenden Woche, sollte das leere Wordpress-Gerüst installiert werden. Miriam Poppke, Mitwirkende aus dem Pressereferat, erklärte sich bereit, die Homepage anschließend nachzubauen und die Daten wieder einzupflegen.

Leider waren auch hier mehrere Nachfragen nötig, bis das leere Gerüst installiert war. Hintergrund war offenbar der, dass der Administrator

von dem Unternehmen selbst noch nicht wusste, wie man 2 Wordpress-Blogs nebeneinander installiert. Erst am vergangenen Mittwoch, den 01.05. bekam ich die Zugangsdaten für das nun eingerichtete Grundgerüst der Homepage. Die zuständige Mitwirkende ist nun aber inzwischen auf einer Reise -- sie hatte sich ja auch auf die Arbeiten für Mitte April eingestellt --, sodass die Dauer der weiteren Verzögerung des Onlineauftritts im Moment ungewiss ist. Da die Server bereits umgestellt sind, ist nur noch über aufwendige Umwege an die alten Homepage-Daten heranzukommen. Ob jemand anders den geplanten Nachbau der Homepage übernehmen kann, wird derzeit geprüft.

e) Das Aufstellen und Einrichten der Linux-Terminals wurde sehr verzögert, da dies erst nach dem erfolgten Mail- und Webumzug erfolgen sollte. Inzwischen stehen die Workstations, jedoch noch nicht an allen Arbeitsplätzen. Grund für Letzteres wird noch einmal unter dem letzten Punkt „Terminabsprachen“ aufgegriffen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen noch keine Erfahrungswerte vor, was die Arbeit mit diesen Geräten betrifft.

3. Telefonie: Hier werden vom AStA-Vorsitz noch detaillierte Informationen bereitgestellt, wie genau die uni-interne Nummer einerseits sowie die AStA-eigene Nummern andererseits konfiguriert sind. Hierzu gehört auch eine Liste der zur Verfügung stehenden Nummern bzw. Durchwahlen. Die Telefonanlage aus dem Angebot muss gegebenenfalls durch eine andere ausgetauscht werden.“

Die Neuinstallation der Telefonanlage und das Einrichten der Telefonie erfolgte direkt nach der Netzwerkverkabelung und ist bis auf ein wichtiges Detail vollständig und zügig durchgeführt worden. Offen ist noch die interne Leitung zur Uni. Hier ist jedoch leider bis heute ungewiss, um welche Art Signal es sich handelt und welche Nummern exakt ansprechbar sind. Dies hängt damit zusammen, dass diese Installation so alt ist, dass weder auf Seiten des AStA noch (anscheinend) auf Seiten des ZIM technische Ansprechpartner über Details informiert sind. Das IT-Unternehmen versucht aktuell noch, diese Leitung in die Telefonie zu integrieren.

4. Backup-Struktur: Noch nicht im Angebot aufgeführt ist ein Backup-Konzept. Diese soll nach der erfolgreichen Grundinstallation mittels einer ersten serverinternen Sicherung einerseits und einer zweiten über USB-Festplatten realisierten externen Sicherung andererseits realisiert werden. Hierzu bitten wir noch um ein Angebot

von 2 x 2 USB-Festplatten für die beiden Server in der passenden Größe sowie von 4 x 2 USB-Sticks für die 4 noch notwendigen Windows-Einzelarbeitsplätze. Die entsprechenden Backup-Skripte bitten wir Sie zu programmieren.“

Eine Backupstruktur ist bislang nur serverintern integriert.

5. Ein Vertrag über eine Wartung der Geräte kann erst nach der Abwicklung dieses Auftrages erstellt werden, da hierfür der Personalrat des AStAs einbezogen werden muss.“

Hierzu gibt es noch keine weiteren Informationen.

Zum Schluss muss ich anmerken, dass etliche Terminabsprachen seitens des Unternehmen leider nicht eingehalten wurden. Dies betrifft nicht nur die ursprünglich vorgesehene Deadline -- „Die o.a. Arbeiten sollen Anfang Februar 2013 beginnen und bis Ende März 2013 abgeschlossen sein.“ --, die intern bereits mit einem Puffer bis zum 07.04. versehen worden war, dies betrifft nicht nur einzelne Absprachen wie die Installation einer Serverfunktion (siehe oben, z.B. Homepage), sondern dies betrifft vor allem auch persönliche Termine vor Ort. Mindestens(?) zwei Mal ist es z.B. vorgekommen, dass das IT-Unternehmen Vormittags vorbeikommen wollte, um weitere Arbeiten zu erledigen, jedoch erst Nachmittags da waren, sodass nicht mehr der Zugang zu allen Räumen möglich war (da entsprechende Mitarbeiter oder Vorsitzende nicht mehr im Hause waren). Hierdurch kam es zu weiteren Verzögerungen. Beim letzten Mal, am 03.05., wurde explizit der Freitag Vormittag ausgemacht und aufgrund der vorherigen Erfahrungen hinsichtlich der Terminabsprachen auch explizit dazu gesagt, dass der Vorsitzende Metz bis MAXIMAL 12 Uhr da sei. Als das Unternehmen dann um 12:30 Uhr erschien, wunderte man sich, dass er nicht da sei und beklagte zudem den nicht-möglichen Zugang zum Vorsitz-Büro.

Noch einmal zusammengefasst sind somit zum jetzigen Stand -- über einen Monat nach der geplanten Fertigstellung -- noch folgende Punkte (seitens des IT-Unternehmens) offen:

- die Netzwerkdokumentation
- die interne Telefonleitung zur Uni
- einige Funktionen im Webmailprogramm
- eine benutzerfreundliche Admin-Benutzeroberfläche
- das Backup-Konzept und die entsprechenden Skripte

Von diesen Punkten gehören meines Erachtens noch zum Ursprungsauftrag:

- die Netzwerkdokumentation
- die interne Telefonleitung zur Uni
- einige Funktionen im Webmailprogramm
- eine benutzerfreundliche Admin-Benutzeroberfläche

Das Backupkonzept und die dazu notwendige Hardware war im ursprünglichen Angebot nicht enthalten und muss somit einzeln realisiert werden.

Von den obigen Punkten ist eine Verzögerung der folgenden meines Erachtens NICHT durch das IT-Unternehmen zu verschulden:

- die Probleme mit der internen Telefonleitung zur Uni

Alles in Allem muss also festgestellt werden, dass die Verzögerungen zwar zum Teil auch aufgrund der verlorenen eingeplanten Woche kurz nach dem AStA-Wechsel zustande gekommen ist, dass ein Großteil jedoch der unstrukturierten Arbeit von dem IT-Unternehmen zuzusprechen ist.

Die Tatsache, dass die Homepage weiterhin offline ist, liegt nach aktuellem Stand nicht mehr in der Verantwortung von dem Unternehmen, da das Grundgerüst nun installiert ist. Leider hat die Verzögerung der Installation dieser Software dazu geführt, dass es nun auf unserer Seite zu einer Verzögerung kommt.

Die Homepage des AStA soll bald wieder online sein. Dafür hat Carsten Miriam Poppke dazu beauftragt, bis zum kommenden Sonntag das Grundgerüst bereitzustellen.

Des Weiteren erklärt er, dass der Redaktionsschluss der Campuspolit bis zum 31.5.13 verlängert wird.

TOP 4: AStA-Struktur

Andreas Schwarz wird formell beauftragt, die neue Praktikantin zu betreuen. Diese wird am Dienstag anfangen.

TOP 6: Sonstiges

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Vorstandsmitglied der Islamischen Hochschulgemeinde, stellt Akif Yurduseven sich und sein Anliegen vor. Er bittet den AStA um finanzielle Unterstützung für die im Juni stattfindenden Veranstaltungen der IHG. Diese Unterstützung soll in Form einer Fahrtkostenerstattung, der dort eingeladenen Referenten, geleistet werden. Das Plenum diskutiert über diesen Vorschlag und beschließt den Antrag in Form eines Sponsoring in Höhe von 200 Euro zu unterstützen.

Pinar Safranti und Reuf Isarevic, beide Mitglieder der ehrenamtlichen Hilfsorganisation Tuisa, begrüßen das Plenum und bitten ebenfalls um Unterstützung seitens des AStA. Sie wollen ein krankes Mädchen finanziell unterstützen und dafür einen Stand vor der Mensa aufstellen. Leider kann der AStA nur studentische Initiativen finanziell unterstützen und muss daher diese Anfrage ablehnen und verweist zudem auf das HSW, bzgl. einer Genehmigung für den Stand. Da der AStA aber einige Waffeleisen besitzt, bieten wir an, diese zu Verfügung zu stellen.

TOP 5: Anträge

Der oben erwähnte Antrag der IHG wird mit drei JA-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Der von Wolf vorgestellte Antrag zur Beschaffung einer neuen Anlage wird ebenfalls einstimmig, mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 7: Termine

Das nächste Plenum findet wegen der Pfingstferien am 29.05.2013, um 12 Uhr, im Großraumbüro statt.

Josua Schneider schließt das Plenum um 13 Uhr 34.

Anhang:

Antragsnummer

Kalenderjahr / (s) / Fortlaufende Nummer / (z)

Antrags- und Beschlussformular

(Dieser Formular ersetzt nicht die Kassenanordnung)**Beschlussfassendes Gremium (1)**

- (I) Studierendenparlament
 (II) AStA
 (III) Aut. Referat: _____
 (IV) Ausschuss: _____
 (V) _____

Art des Antrags (3)

- (A) Finanzantrag
 (B) Satzungen & Ordnungen
 (C) Auftrag
 (D) Resolution
 (E) _____

Titel des Antrags

Antragshöhe

Antragssteller

Vorschuss Ja Nein
Mwst. inkl. expl.

Antragstext

Die IHG soll bei der Durchführung einer Vortragsreihe (siehe Anhang) finanziell unterstützt werden.

Datum Ergebnis Ja Enthaltung Nein

Anmerkungen

 angenommen abgelehnt vertagt

Protokollant

Finanzreferent

Buchungsnummer



Antragsnummer

2013/II/17
Kalenderjahr / (1) / Fortlaufende Nummer / (3)

Antrags- und Beschlussformular

(Dieser Formular ersetzt nicht die Kassensanordnung)

Beschlussfassendes Gremium (1)

- (I) Studierendenparlament
 (II) AStA
 (III) Aut. Referat: _____
 (IV) Ausschuss: _____
 (V) _____

Art des Antrags (3)

- (A) Finanzantrag
 (B) Satzungen & Ordnungen
 (C) Auftrag
 (D) Resolution
 (E) _____

Titel des Antrags

Beschaffung Veranstaltungstechnik AStA-Ebene

Antragshöhe

18.000,- €

Antragssteller

Wolf Reidemai

Vorschuss Ja Nein
Mwst. inkl. exkl.

Antragstext

Für den AStA soll Veranstaltungstechnik in ausreichendem Umfang beschafft werden
=> Vorteile: - ausreichend Material für Veranstaltungen und bessere Qualität der Veranstaltungen
- einfachere Handhabung
- Veranstaltungstechnik muss nicht mehr kostenpflichtig gemietet werden

Im Anhang sind Angebote sowie ein vorheriger Auftrag einzusehen.
In den Angeboten kann man unsicher erkennen, dass die Antragshöhe des vorherigen Auftrages nicht eingehalten werden kann. Daher die Erhöhung.

Datum

15.05.13

Ergebnis

Ja Nein Enthaltung

Anmerkungen

 angenommen abgelehnt vertagt

Protokollant

Finanzreferent

Buchungsnummer

(Nur bei Finanzentscheidungen)

